

**Medium:** Hamburger Abendblatt  
**Datum:** 18. Juni 2009  
**Thema:** Jazz-Stipendien 2009

L

Gemeinnützige

Dr. E. A. Langner-Stiftung

## Drei Jazz-Stipendiaten ausgezeichnet: Ihre Musik wird auch Exportartikel

**HAMBURG** – Ein unermüdlicher Antreiber ist Ernst A. Langner, wenn es um den Jazz in Hamburg geht. Der Stifter des Hamburger Jazzpreises (ging kürzlich an Ulita Knaus) lobt jedes Jahr auch drei

Jazzstipendien in Höhe von 5000 Euro aus, die jungen Musikern die Verwirklichung von Projekten im Rahmen ihrer künstlerischen Weiterentwicklung ermöglichen. 2009 konnten Pianist Christoph

Spangenberg (22), Gitarrist Heiko Fischer (26) und der Komponist und Pianist Nikos Titokis (27) die Fachjury unter Vorsitz des Jazz-Posaunisten Nils Landgren überzeugen. Sie wurden gestern in der Hochschule für Musik und Theater geehrt. Wo sie, neben drei Hochschul-Ensembles, auch ihr Können unter Beweis stellen konnten. Die Stipendiaten werden ein von der Langner-Stiftung und vom Goethe-Institut organisiertes Konzert in der römischen Casa del Jazz spielen. Ernst A. Langner ließ es sich nicht entgehen, den Senat – vertreten durch Kultursenatorin Karin von Welck, die er für ihr Engagement ausdrücklich lobte – zu ermahnen: „Die Musikhochschule befindet sich in einem ständigen Kampf gegen die Absenkung ihres Etats. Für die kleine Jazz-Abteilung bedeutet dies, dass sich der derzeitige Stillstand zu einem Notstand entwickeln wird. Für den Hochschulstandort Hamburg ist dies eine Katastrophe!“ (hjf)



Ernst A. Langner, Kultursenatorin Karin von Welck, die Stipendiaten Nikos Titokis, Christoph Spangenberg und Heiko Fischer, Musikhochschul-Präsident Elmar Lampson und Jazz-Posaunist Nils Landgren (v. l. n. r.) bei der Ehrung in der Hochschule für Musik und Theater. FOTO: PIEL